

137

Fürstbischof Piffl. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den neuen Fürstbischof von Wien Friedrich Piffl nachstehendes Schreiben gerichtet: Ich gebe mir die Ehre, Euer fürstbischoflichen Gnaden anlässlich Ihrer Ernennung die herzlichsten Glückwünsche der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien zum Ausdruck zu bringen. Die mannigfachen Beziehungen verbinden seit urdenklichen Zeiten die Stadt Wien mit dem benachbarten Stifte Klosterneuburg, von dem Euerfürstbischofliche Gnaden zu Ihrer nunmehrigen hohen Würde hinangestiegen sind, und es gereicht den Wienern daher zur besonderen Freude, daß auf den Wiener fürstbischoflichen Stuhl ein Würdenträger berufen wurde, der bisher das unserer Stadt so nahestehende Stift Klosterneuburg geleitet hat. Möge es Euer fürstbischoflichen Gnaden vergönnt sein, für das Seelenheil der Ihnen nunmehr <sup>vertrauten</sup> Diözesanen und zum Wohle unserer Stadt viele Jahre erfolgreich wirken zu können! Daß Euer fürstbischoflichen Gnaden dieser Erfolg beschieden sein wird, können wir mit umso größerer Zuversicht erhoffen, als Sie die Art und das Wesen unserer Bevölkerung während Ihrer langjährigen Seelsorgetätigkeit - wie wir wissen - schätzen und lieben gelernt haben.

Preisgericht für das Kaiser Franz Josef-Stadtmuseum. Heute vormittags traten die Mitglieder des Preisgerichtes zur Beurteilung der Entwürfe für den Bau des Kaiser Franz Josef Stadtmuseums zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Zu derselben waren sämtliche Mitglieder des Preisgerichtes erschienen und zwar: Vizebürgermeister Heinrich Hierhammer in Vertretung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner, Stadtrat Regierungsrat Heinrich Schmid als Obmann des gemeinderätlichen Museumsbau-Ausschusses, Stadtrat Hans Arnold Schner als Stadtratreferent für den Museumsbau, Stadtrat Baurat Hans Schneider und Stadtrat Architekt Ludwig Zatzka für den Stadt- resp. Gemeinderat, Magistratsrat Dr. Loderer als Magistratsreferent, Baudirektor Heinrich Goldammer für das Stadtbauamt, Direktor Probst für die städtischen Sammlungen sowie als Vertreter der Kunstlerschaft k.k. Professor Theodor Bach aus Prag, kgl. Professor Oberbaurat Peter Behrens aus Neubabelsberg bei Berlin, k.k. Professor Oberbaurat Julius Deininger, kgl. Professor geheimer Hofrat Martin Dülfer aus Dresden, kgl. Professor Dr. v. Hauberrisser aus München, k.k. Oberbaurat Hermann Helmer und k.k. Professor Rudolf Ritter von Weyr. Nach der Begrüßung der Erschienenen durch den VB. Hierhammer erfolgte die Genehmigung des vorgelegten Entwurfes der Geschäftsordnung des Preisgerichtes, worauf geheimer Hofrat Martin Dülfer zum Vorsitzenden-

Stellvertreter und Oberbaurat Deininger zum Schriftführer des Preisgerichtes gewählt wurden. Nun wurde ein Rundgang angetreten, um die im Festsaal des Rathauses ausgestellten Projekte zu besichtigen. Im Laufe des Nachmittags besichtigten die Mitglieder des Preisgerichtes die städtischen Sammlungen, in welchen sich das Materiale befindet, welches im künftigen Museum untergebracht werden soll, ferner das Museum Vindobonense und unternahmen auch eine Fahrt zum Schmelzer Friedhof, damit speziell die auswärtigen Mitglieder des Preisgerichtes das Terrain, auf welchem sich das künftige Stadtmuseum erheben soll, in Augenschein nehmen und kennen lernen können. Morgen Mittwoch werden die Verhandlungen des Preisgerichtes fortgesetzt.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 22. April.

Vorsitzende die Vizebürgermeister Hierhammer und HoB.

Nach einem Berichte des StR. Schner wird die vom Landesverband für Fremdenverkehr in Wien und Niederösterreich aus Anlaß der Adria-Ausstellung herausgegebene Propagandaschrift „Wien, seine Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen“ in 10.000 Exemplaren um den Betrag von 2000 K angekauft.

StR. Hörmann beantragt die Regulierung und Straßenherstellung in der Landstraße-Hauptstraße bei der Estegasse im 3. Bezirk mit einem Kostenerfordernisse von 14.530 K zu genehmigen. (Ang.)

Das von StR. Hörmann vorgelegte Projekt für den Kanalneubau in der verlängerten Landstraße-Hauptstraße und am Landstraßer-Gürtel im 3. und 10. Bezirk wird mit den Kosten von 90.000 K genehmigt.

StR. Dechant beantragt die Einleitung von Hochquellenwasser in den Fötzleinsdorfer Friedhof und Errichtung von drei öffentlich zugänglichen Auslaufständen mit den Kosten von 2000 K zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Büsch wird die Vornahme von verschiedenen Adaptierungen im Meidlinger Schlachthause mit den Kosten von 8382 K genehmigt.

Das von StR. Heindl vorgelegte Projekt für die Asphaltierung der Akademiestraße im 1. Bezirk in der Strecke vom Kärntnering bis zur Giselastraße wird mit den Kosten von 10.787 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Weissly wird der Anschaffung eines neuen Unratstransportschiffes und von 100 Stück neuen Unratkübeln für die Unratverschiffungsstation an der Donau-Lände im 3. Bezirk um den Preis von 11.500 K zugestimmt.

StR. Büsch beantragt die Herstellung einer Abortanlage im Knabenbade des städtischen Strandbades Gänsehübel mit den Kosten von 3200 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wird die Anweisung der Zahlabteilung im Seehospize San Felagio mit den Kosten von 14.000 K genehmigt. Als Verpflegskosten werden in den 2 Abteilungen per Tag und Kopf bis auf weitere 7 und 8 K festgesetzt.

Nach einem Berichte des StR. Schreiner wird dem k.k. Polizeikommissariate Rudolfsheim die Bewilligung zur Mitbenutzung des Armeninstitutes-Anzahlungsalokales im Amtshause des 16. Bezirkes als Bewirtschaftslokal erteilt.

Albanesischer Kongreß. Vor einigen Tagen fand im Rathauskeller ein Diner statt, welches der Präsident der Vizepräsident des Albanesischen Kongresses in Triest zu Ehren des Präsidenten der provisorischen Regierung Albaniens Ismael Kemal Bey veranstalteten. An dem Mahle nahmen u.a. teil: die Herren Faik Konitza, Ielam Sirry Dibra, Ploman, Dornits Hrinay, Eyell G. Suma, Louis Kurakuy, Leo Freundlich, Dr. Pekmezli, Ing. Idris Bannahi und Saly Husny Bey. Das vom Rathauskellerwirt Dombacher beigelegte reichhaltige Menu, zu welchem nebst Champagner niederösterreichische Weite serviert wurden fand das uneingeschränkte Lob aller Teilnehmer.

NB. Der heutigen Korrespondenz liegt der Verwaltungsbericht und Bilanz der städtischen Elektrizitätswerke für das Jahr 1912 bei.

Wiener Blumentag 1913. Am Samstag, den 19. d.M. fand vom herrlichsten Wetter begünstigt, der Wiener Blumentag statt, eine Institution, deren humanitärer Zweck ja hinlänglich bekannt ist. Unsere Aufgabe soll es hier sein, nur über die unermüdete Tätigkeit des Bezirks-Komitees von Margareten zu berichten. Am 11. März d.J. fand über Einladung des Bezirksvorstehers kais. Rates Thomas Porzer für den gedachten Zweck eine Werbeversammlung statt, die einen derart glänzenden Besuch aufwies, daß man mit froher Zuversicht an die Vorarbeiten schreiten konnte. Als Präsidentin des Bezirkskomitees wurde einstimmig Frau Gabriele Ausim gewählt, eine Dame, die sich nicht nur durch ihr liebenswürdiges Wesen, sondern auch durch ihren eminenten Wohltätigkeitssinn ganz besonderer Sympathien erfreut. Hierauf wurde zur Bildung der Rayons geschritten. Im Ganzen wurden 16 Rayons gebildet, die im Bezirke derart günstig verteilt waren, daß auf den frequentesten Punkten je ein Zelt zur Aufstellung gelangte. Als Leiterinnen fungierten im Rayon 1: die Damen Guttman, Dr. Cimlar, Reder und Zeuner, im Rayon 2: die Damen ~~Wagner~~ Rungaldier, Aigner und Heger, im Rayon 3: die Damen Krotech, Kopetzki und Sklar, im Rayon 4: die Damen

Merbaul und Niernsee, im Rayon 5: die Damen Meisl und Zeisberger, im Rayon 6: die Damen Haimann, Hoffmann und Dr. Kraft, im Rayon 7: die Damen Müller und Ohtil, im Rayon 8: die Damen Schottenhamml und Schauer, im Rayon 9: die Damen Kresse, Mayer, Stoll und Wytrlik, im Rayon 10: die Damen Koch, Hain und Styos, im Rayon 11: die Damen Eatrée und Pracht, im Rayon 12 die Damen Gigl, Gisl und Muschar, im Rayon 13: Frau Scheutz, im Rayon 14: die Damen Menschik, Rbaner und Rankl, im Rayon 15: Frau Kaspar und Fräulein Porzer, im Rayon 16: die Damen Erdlitzka und Neumeister, im Rayon 17: Frau Kreutzer und im Rayon 18: Frau Englich. Diesen oblag es, insbesondere junge Damen und Herren anzuwerben, die sich der mühevollen Arbeit des Blumenverkaufs zu widmen hatten. Aus allen Teilen des Bezirkes meldeten sich alsbald solche, die sich freiwillig in den Dienst der Humanität stellen wollten, sodaß in kurzer Zeit ca. 600 Paare zum Verkaufe der Blumen bereit waren. Der umsichtigen Leitung der Frau Präsidentin Ausim im Vereine mit dem Bezirksvorsteher kais. Rates Porzer und dessen Kanzleileiter Karl Wortner ist es zu danken, daß am Blumentage selbst der Verkauf in allen 16 Zelten, gleichzeitig begonnen werden konnte. Vor 7 Uhr morgens waren bereits alle auf ihrem Posten und mit dankenswerthem Eifer versehen die jungen Damen, die zumeist in hellen Sommertoiletten erschienen waren, begleitet von ihren Komiteesherren, den Ehren-dienst. In/zierlich geputzten Körbchen boten die den Passanten die Blumen - lichte und dunkelrote Azaleen - zum Kaufe an und mancher, der velleicht nicht die Absicht hatte Blumen zu kaufen, konnte der eindringlichen Bitte der schonen Verkäuferin nicht widerstehen und nahm schließlich doch eine Blume. So haben die meisten jungen Damen mit Takt und Geschick ihre Blumen abgesetzt und die Rayonsleiterinnen hatten Arbeit genug, mit der Nachfüllung der leer gewordenen Körbchen und dem Austausch voller Sammelbüchsen. Schon/den ersten Nachmittagsstunden ging der Blumenvorrat zur Neige und es mußte noch eine bedeutende Nachbestellung beim Zentralkomitee gemacht werden. Mittlerweile fuhr kaiserlicher Rat Porzer mit seinem eigenen Wagen von Zelt zu Zelt, übernahm die vollen Sammelbüchsen, um sie gegen leere umzuwechseln und brachte die Büchsen zur Entleerung in das Gemeindehaus, wo im Sitzungssaale der Bezirksvertretung die Frau Präsidentin, unterstützt vom Kanzleileiter Kal Wortner ihres schwierigen Amtes waltete. Hier galt es Blumen anzugeben, dort wurden wieder leere Büchsen verlangt, eine andere Rayonsleiterin benötigte Ansichtskarten, kurz es wurde hier eine fieberhafte Tätigkeit entfaltet. Aber auch auf der Straße wurde das Getriebe immer lebhafter. Vielfach sah man sogar Schulkinder beim Verkaufe, die sich der Sache

eifrig annahmen und auch schöne Erfolge erzielten. Gegen 5 Uhr fuhren von Zelt zu Zelt in einem mit Blumen reichgeschmückten Kutschierwagen, der von der Frau Präsidentin Gabriele Ausim in uneigennützigster Weise beige stellt wurde, 3 reizend kostümierte Kinder u. zw. Hilda Schwingenschlögl als Blumenprinz und Margarete und Mizzi Pröllner als Blumenprinzessinen, begleitet von einer Reihe weißgekleideter Mädchen, die hübsche Blumenkörbechen trugen. Voran schritt eine Musikkapelle, die den unermüdlichen Rayonsdamen ein Ständchen brachten. Mit Einbruch der Dämmerung wurde der Verkauf eingestellt. Jetzt begann für die Präsidentin die schwierig<sup>ste</sup> Arbeit, die Abrechnung mit den Rayonsleiterinnen. Auch wurden sämtliche Büchsen entleert und da zeigte es sich, daß nicht nur Nickel- und Kupfergeld eingegangen war, sondern auch viel Silbergeld, ja sogar Zehn- und Zwanzigkronen~~NOTEN~~-Scheine gegeben wurden. Acht Säcke voll Geld - jeder Sack mußte von 2 Männern bis zum Wagen getragen werden - wurden noch am Abend dem Zentralkomitee abgeliefert. Bis in die späte Nacht waren Frau Präsidentin Ausim, kaiserlicher Rat Porzer und Kanzleileiter Wortner damit beschäftigt, das eingegangene Material zu sichten und die Vorbereitungen zu treffen für den kommenden Blumentag, dessen Ertrag der österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz zugewendet wurde. Der Bezirk kann mit Genugtuung auf den Erfolg des heurigen Blumentages in Margareten zurückblicken und hoffen, daß der Ertrag desselben, trotz der bestehenden wirtschaftlichen Krise, hinter dem des Vorjahres nicht zurückgeblieben ist. Das einige Zusammenwirken aller beteiligter Faktoren hat den Erfolg im Bezirke im Vorhinein schon voll und ganz gesichert, so daß man heute schon behaupten kann, daß der Ertrag des heurigen Blumentages dem des Vorjahres nicht nachstehen wird. Darum sei allen jungen Damen und Herren, deren Namen zu veröffentlichen leider wegen Raummangels nicht möglich ist, ferner den rührigen Rayonsleiterinnen und ihren eifrigen Stellvertreterinnen, sowie allen Jenen welche durch rastlose Agitation zu dem Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, aufs herzlichste gedankt, ganz besonderem Dank aber gebührt der unermüdlich tätig gewesenen Präsidentin des Bezirks-Komitees, Frau Gabriele Ausim, die mit Umsicht und Geschick ihres schwierigen Amtes waltete, dem Bezirksvorsteher kaiserlichen Rats Thomas Porzer der unentwegt für das Gelingen der Sache tätig war, der auch seinen eigenen Wagen dem Komitee zur Verfügung stellte, wodurch namhafte Auslagen für sonst notwendig gewesene Mietwagen dem Zentralkomitee erspart wurden, sowie endlich dem Leiter der Bezirksvertretungs-Kanzlei Herrn Karl Wortner, der als unermüdlicher Mitarbeiter den beiden Vorgenannten zur Seite stand.

+                    +                    +

Der Bezirksvorsteher von Margareten kais. Rat Thomas Porzer ersucht um Aufnahme obiger Notiz.

NB. Der heutigen Korrespondenzansage liegt das Verzeichnis der Linien des projektierten Autobusverkehrs mit den Eröffnungsterminen bei.